

Leidenschaft nach Noten

Ensemble Musica Noema aus St. Petersburg bringt in der Grundschulaula Historie zum Klingen

■ Von Nadine Grunewald

Spenge (SN). Internationale Stücke aus der Barockzeit sowie der Klassik und leidenschaftliche Musiker in historischen Kostümen – mit dieser Mischung hat das Ensemble Musica Noema aus St. Petersburg in Spenge begeistert. Das Kammerkonzert gehörte zur Veranstaltungsreihe CANTart.

»Klingende Historie« lautete der Titel des Konzertes, das am Mittwochabend in der Aula der Spenger Grundschule stattgefunden hat. 13 Musiker zeigten unter der Leitung von Dr. Elena Borisovets ihr musikalisches Talent.

Während der etwa anderthalbstündigen Aufführung präsentierten sie Stücke von verschiedenen Komponisten aus dem Barock und der Klassik. So begeisterten sie die etwa 30 Zuhörer mit ihren Interpretationen von Mozarts »Don Giovanni« Duetto de Don Giovanni e Zelrina, Carissimis »Vittoria« für Bariton und Klavier oder Bachs »Sonate C-Dur«.

Ganz gleich, welches Stück die Musiker zeigten, ihre Leidenschaft für die Musik war ihnen immer anzusehen. »Die Musik war damals in Russland die einzige Ablenkung für die Menschen. Dabei haben sie diese große Leidenschaft entwickelt«, erklärte Kumiko Ogawa-Müller. Sie freute sich, dass zwischen den Musikern aus St. Petersburg und der Stadt Enger eine Partnerschaft besteht. »Die Verbindung besteht schon seit mehr als 20 Jahren. Nach Fall des »Eisernen Vorhangs« hatten die Petersburger großes Interesse daran, wie wir Deutschen deutsche Musik interpretieren«, sagte sie. Kumiko Ogawa-Müller war vor einigen Jahren die erste Botschafterin Westfalens in St. Petersburg.

Die Leiterin des Ensembles hat eine langjährige Verbindung zur Stadt Enger. Dadurch hat sie bereits öfter hier gespielt. »Das Begegnungsprojekt, das einst eine Jugendbegegnung war, ist erwachsen geworden«, sagte Christoph Ogawa-Müller in seiner einleitenden Rede vor dem Konzert. »Wenn Sie die Qualität heute hören, können Sie stolz darauf sein, dass sie zu uns kommen«, fügte er hinzu. Damit hatte er den Zuschauern nicht zu viel versprochen.

Mit ausdrucksstarker Mimik und Gestik begleiteten die Sänger ihre Darbietungen. Mit ihrer Leidenschaft und der klaren Stimme



Das Ensemble Musica Noema aus St. Petersburg zog seine Zuhörer mit viel Leidenschaft zur Musik in den Bann. Dass Nadezhda Tafintseva die

Geige beherrscht, zeigt sie bei ihrer Performance von Johann Sebastian Bachs »Sonate C-Dur«. Fotos: Nadine Grunewald



Die Leiterin des Ensembles, Dr. Elena Borisovets, eröffnet das Konzert gemeinsam mit dem Tenor Alexander Mikhaylov.

berührten sie die Zuhörer und nahmen sie so mit in die musikalische Vergangenheit. Die historischen Kostüme taten ihr Übriges dazu. Bereits mit den ersten Tönen, die der Tenor Alexander Mikhaylov von sich gab, zog er das

Publikum in seinen Bann. Mikhaylov eröffnete die Veranstaltung mit Elena Borisovets am Cembalo mit Dowlands »Come again: Sweet doth now invite«.

Kumiko Ogawa-Müller: »Die Stücke sind alle sehr international.



Die historischen Kostüme, wie hier bei dem Bariton Sergey Yavushkin, passen perfekt zu den Stücken aus einer vergangenen Zeit.

Viele Leute reisten damals nach Italien, das schon zu der frühen Zeit ein Kulturland war. Dort schauten sie, was gesungen wurde, und nahmen das Liedgut mit in ihr Heimatland.« So kamen die Stücke auch nach Russland.

Am Sonntag, 16. September, findet um 19 Uhr das Abschlusskonzert in der Stiftskirche in Enger statt. Neben dem Ensemble Musica Noema präsentieren sich da auch die Kantorei und das Orchester PHONart.